

GRIECHISCHE UND LATEINISCHE PHILOLOGIE

Vorläufiger Lehrplan Sommersemester 2024

BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Vorlesung (Byzantinistik)

53-430 **Griechische Literatur im Übergang vom späten Byzanz zur Frühen Neuzeit**

Ulrich Moennig

[NGB-A3, NGB-V2, NGB-V3, NGB-V6, NGR-M4, GLP-M2, GLP-M4, MAST-E6, MAST-A8, SLM-WB, SG, Master-WB]

2st. Di 12–14 Raum C 1011 Beginn: 2.4.2024

Die Eroberung Konstantinopels im Jahr 1453 war lediglich das Ende eines langwierigen Schrumpfungsprozesses des Byzantinischen Reiches. Auch in den Gebieten, die zuvor byzantinisch waren, entstanden Werke in griechischer Sprache. Solche Werke, die einen Zeitraum von etwa dem 13. bis zum 16. Jh. umfassen, werden Gegenstand der Vorlesung sein.

Seminare I

53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ib)** [NGB E1, MA-St-E6, SLM-WB, SG, Master-WB]

Achtung Raumänderung

2st. Di 16-18 Raum **Phil B3001** Beginn: 2.4.2024

Ulrich Moennig

Das Seminar Ib schließt an das Seminar Ia des Wintersemesters an. Während Ia der byzantinischen Literatur gewidmet ist, ist Gegenstand von Ib die neugriechische Literatur. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters vorgestellt. Die Vorbereitung zu einer jeden Sitzung geschieht anhand von Lehrmaterialien, die online (über die Lernplattform Agora, zu der alle Studierenden der Fakultät Zugang haben) zur Verfügung gestellt werden.

53-433 **Griechische Landeskunde (Seminar Ia)**

[NGB-A2, NGB-WB, SLM-WB, SG, Master-WB]

2st. Mo 18-20 Raum B3001 Beginn:

Thomas Kyriakis

Das Seminar soll BA-Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert sowie über die ersten zwei Jahrzehnte im 21. Jahrhundert in Griechenland vermitteln.

Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Geschichte und Politik werden wir versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen und sie in Zusammenarbeit zu analysieren und zu interpretieren.

Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten Themeneinheiten zusammenhängenden Texten und das Referat voraus.

Voraussetzungen: keine. Griechischkenntnisse sind willkommen. Unterrichtssprache: deutsch.

Als einführende Literatur schlage ich folgende Monographien vor:

1. Haversath, Johann-Bernhard, *Griechenland: raum-zeitlicher Wandel im Süden der Balkanhalbinsel*. Gotha und Stuttgart 2004.
2. Krasberg, Ulrike, *Griechenlands Identität. Geschichte und Menschen verstehen*. Frankfurt am Main: Größenwahn Verlag, 2017.
3. Schmitt, Robert, *Griechenland. Eine Einführung in Demographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft*. Rostock 2015.

Seminare II / Projektseminare

53-434 **(E-Learning) Damaskenos Studites online** [NGR-M5, GLP-M10]

2st., Do 16-18, online Beginn: 4.4.2024

Ulrich Moennig

Damaskenos Studites war ein griechischer Gelehrter des 16. Jh.s, der u.a. ein zoologisches Werk geschrieben hat, welches er selbst als „Kompilation“ bezeichnete. Dieses Werk bietet sich aus verschiedenen Gründen an, fortgeschrittene Studierende der Neugriechischen Philologie bzw. der Neogräzistik mit den besonderen Problemen der frühneuzeitlichen griechischen Literatur vertraut zu machen. Die besonderen Probleme und Aufgaben, die sich im Studium griechischer Texte des 16. bis 18. Jh.s stellen, resultieren aus der Tatsache, dass parallel zum gedruckten Buch die handschriftliche Kultur unvermindert gepflegt wurde. Die „Kompilation“ des Damaskenos Studites ist sowohl in vielen Handschriften wie auch in einer Reihe von Drucken überliefert. Das Projektseminar wird unter Verwendung von Adobe connect in Form eines Webseminars umgesetzt werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn beim Dozenten unter ulrich.moennig@uni-hamburg.de an. – Die Teilnehmer am Seminar werden schrittweise eingeführt in das Lesen von Handschrift bzw. das Lesen von Texten aus Handschriften; die Transkription aus Handschriften und die orthographische Normalisierung handschriftlich überlieferter Texte; die Benutzung einschlägiger Grammatiken und Wörterbücher zur Bestimmung sprachlicher Phänomene (hier des 16. Jh.s) sowie der online-Version des Thesaurus Linguae Graecae (TLG), letzteres auch zur Identifikation von Quellen; den Vergleich von verschiedenen Handschriften (Textzeugen), die ein und denselben Text überliefern. Am Ende steht gegebenenfalls ein kleines Specimen einer Textedition.

Zur Vorbereitung:

Hans Eideneier, Ulrich Moennig, Notis Tufexis, Θεωρία και πράξη των εκδόσεων της υστεροβυζαντινής, αναγεννησιακής και μεταβυζαντινής δημόδους γραμματείας. Πρακτικά του Διεθνούς Συνεδρίου Neograeca Medii Aevi IVa. Αμβούργο 28. – 31.1.1999, Herakleio: Πανεπιστημιακές Εκδόσεις Κρήτης 2001

53-435 **(E-Learning) Transfer: Akteur:innen deutsch-griechischer Verflechtungskulturen** [NGR-M5]

2st., Mi 16-18, online. Beginn: 17.4.2024

Miltos Pechlivanos/Ulrich Moennig

53-436 **Selbstzeugnisse und Zeitzeugenberichte: Theorie und editorische Praktiken** (Summer School) [NGR-M6, GLP-M10]

2st., 8.–15.9.2024 voraussichtlich in Vamos auf Kreta

Ulrich Moennig

Selbstzeugnisse (also Texte, in denen der autobiographische Autor zugleich die zentrale handelnde Person ist) und Zeitzeugenberichte (in denen der Autor von Dingen berichtet, die er als Zeuge erlebt hat) scheinen sich von literarischen Texten grundlegend darin zu unterscheiden, dass sie von natürlich (und nicht von fiktionalen) Personen handeln sowie von Ergebnissen, die sich in der empirischen Welt tatsächlich zugetragen haben. In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, ob diese Texte auch aus literaturwissenschaftlicher Perspektive von Interesse sind und welchen historischen sowie gesellschaftlichen Wert sie möglicherweise haben.

53-437 **Nikos Kazantzakis als Weltautor** (Summer School) [NGR-M6, GLP-M10]

2st., 15.–22.9.2024 voraussichtlich in Vamos auf Kreta

Bart Soethaert/Ulrich Moennig

Lektüre

53-431 (Byzantinistik) **Lektüre** [MASt-E6, MASt-A8, MASt-M10]

2st., n. V., Raum C 9006

Moennig

Studierende, deren Modulbeschreibung eine Lektüre Byzantinistik vorsehen, melden sich bitte per Mail (ulrich.moennig@uni-hamburg.de) möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit am 2. April 2024.

- 53-438 **Das Unsagbare übersetzen** *Michaela Prinzing*
 [NGB-WB, Master-WB, SLM-WB]
 28st. Blockseminar: Fr 31.5./Sa 1.6.24 und Fr 7.6./Sa 8.6.24
 Jeweils 10 – 17 Raum Phil C1005

Krieg ist allgegenwärtig und die Aufteilung in Opfer und Täter scheinbar unwiderlegbar. Dass Opfer jederzeit zu Tätern und Täter jederzeit zu Opfern werden können, wird nicht gern gehört. Da ich mich in den letzten Jahren mit literarischen Texten und mit Zeugenberichten beschäftigt habe, die Holocaust, Vergeltungsmaßnahmen, Zwangsarbeit und Lagerhaft thematisieren, möchte ich über die Rolle der Übersetzerin zwischen Opfer- und Tätersprache zu reflektieren. Am Beispiel mehrerer Werke möchte ich die Strategien von Autoren und Autorinnen untersuchen, den Begleiterscheinungen und anhaltenden Folgen des Zweiten Weltkriegs für Griechenland eine künstlerische Form zu geben und welche Übertragungsmöglichkeiten wir als Übersetzer:innen dafür haben.

Die Romane „Athos der Förster“ von Maria Stefanopoulou und „Onkel Avraam bleibt für immer hier“ von Elena Chouzouri beschreiben einerseits das Massaker der Wehrmacht an der Zivilbevölkerung von Kavryta vom 13. Dezember 1943 und andererseits das Schicksal der jüdischen Bevölkerung von Thessaloniki anhand „poetischer Familienaufstellungen“. Zurzeit arbeite ich an einem Roman von Tilemachos Kotsias, der eine weitere Dimension eröffnet: Der Autor ist Vertreter der griechischsprachigen Minderheit in Albanien und „der“ Chronist der Übergangsphase vom grausamen Enver Hoxha-Regime zur Massenfluchtbewegung nach Griechenland nach 1990.

Mit den Studierenden möchte ich mich auf das Experimentierfeld der Sprache begeben, um nach einer Form der „Wahrheit“ oder „Wahrhaftigkeit“ zu suchen, die nie eine historische, sondern nur eine persönliche sein kann.

Kolloquien

- 53-439 **BA-Abschlusskolloquium [NGB-Abschlussmodul]**
 1st., Termine werden bekannt gegeben *Ulrich Moennig*
- 53-440 **MA-Abschlusskolloquium [NGR-Abschlussmodul]**
 2st., Termine werden bekannt gegeben *Ulrich Moennig*

Sprachlehrveranstaltungen

- 53-441 **Neugriechisch Ib** *Athanasios Anastasiadis*
 [NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]
 4st., Mo 10-12, Do 14-16 Phil C1011 *Beginn: 04.04.2024*
- 53-442 **Neugriechisch IIb** *Athanasios Anastasiadis*
 [NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]
 4st., Di 10-12, Do 18st-19:30 Phil B3001 *Beginn: 02.04.2024*
- 53-443 **Neugriechisch IIIb** *Athanasios Anastasiadis*
 [NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, SG, SLM-WB, Master-WB]
 2st. Mi 10-12, Fr 10-12 Raum folgt *Beginn: 03.04.2024*
- 53-444 **Übung zu Neugriechisch Ib** *Athanasios Anastasiadis*
 [NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]
 2st. Mo 12-14 Phil C1011 *Beginn: 08.04.2024*
- 53-445 **Übung zu Neugriechisch IIb** *Athanasios Anastasiadis*
 [NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]
 2st., Di 12-14 Phil B3001 *Beginn: 02.04.2024*